

Fürbitten

Guter Gott, mit alle unseren Bitten kommen wir zu dir.

Im Advent bereiten wir uns auf die Geburt Jesu vor. Der Advent soll eine Zeit der Ruhe und des Nachdenkens sein. Guter Gott, wir bitten dich, hilf uns diese Zeit besinnlich zu verbringen und sie uns auch gegenseitig zu schenken.

Der grüne Kranz ist ein Zeichen der Hoffnung. Viele Menschen verzweifeln an der derzeitigen Situation, sie haben keine Hoffnung auf eine Veränderung ihrer Situation. Schenke ihnen Menschen die ihnen trotz allem Freude bringen.

Die Kerzen am Adventkranz zeigen uns, dass die Geburt des Jesuskindes immer näher kommt. Schenke allen Menschen das Licht der Geborgenheit und Wärme, dass sie spüren, dass du gerade jetzt bei Ihnen bist.

Wir denken auch an die Menschen die schon ganz bei dir sind. Guter Gott, schenke ihnen Ruhe und Frieden bei dir.

Guter Gott, das sind unsere Bitten. Nimm sie und alle unausgesprochenen Anliegen an darum bitten wir dich durch Christus unseren Bruder und Herrn. Amen

Vater unser

Gemeinsam wird das Vater unser gebetet

Schlusssegen:

Gott segne uns, lasse uns Freude, Lachen und seine Freundschaft spüren.

Gott behüte und beschütze uns und erfülle uns mit seiner Liebe.

Gott nehme uns an die Hand, begleite und führe uns auf unserem Weg.

Es segne uns der allmächtige Gott,

der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. – Amen

Adventkranzsegnung mit Kindern

Kreuzzeichenlied

Lied: Ich denke an dich

Ich den-ke an dich. Ich er-zäh-le von dir. Ich spü-re, du bist bei mir. Ich den-ke an dich. Ich er-zäh-le von dir. Ich spü-re, du bist bei mir.

Einführung

Der Advent ist eine heilige Zeit. Er lädt uns ein, innezuhalten, still zu werden, auf die Stimme des Herzens zu hören und dem Ruf Gottes zu vertrauen.

Der Adventkranz wird uns auf dem Weg begleiten. Die grünen Zweige verheißen Leben, die Kerzen sind eine Aufforderung: **Mache dich auf und werde Licht!**

Je heller die Kerzen, desto näher das Weihnachtsfest.

Geschichte: Warum ist der Adventkranz rund

Eines Abends in der Adventzeit lag Jasmin mit ihrem Opa auf der Couch und sie beobachteten gemeinsam durch das Dachfenster den Sternenhimmel. Da sah sie einen ganz hell leuchtenden Stern, sein Leuchten erinnerte sie an die Kerzen auf dem Adventkranz. Das brachte sie auf eine Idee: „Opa, spielen wir ein Spiel? Es heißt ‚Frage und Antwort‘, es geht so: ich sag dir ein Wort und du erzählst was dazu und dann bist du dran.“ Opa stimmte zu und so sagte Jasmin: „Hier ist mein erstes Wort, Opa. Es heißt Weihnachten!“ Der Opa überlegte ganz kurz, dann sagte er: „Morgenstern und Sauerbraten“. Jasmin kicherte: „Du denkst immer nur ans Essen, Opa! Jetzt bist du dran!“ „Adventkranz“, sagte der Großvater und schaute seine Enkelin erwartungsvoll an. Sofort antwortete Jasmin: „Rund mit vier Kerzen, die leuchten genauso hell wie der kleine Stern da oben am Himmel,

siehst du ihn?“ Der Opa suchte kurz und antwortete: „Ja, ich glaub ich weiß welchen du meinst. Genauso wie uns der Adventkranz mit seinem Leuchten durch die Weihnachtszeit begleitet, hat dieser kleine Stern vor vielen, vielen Jahren die Hirten zum Stall nach Bethlehem geführt.“ Jasmin dachte nach: „Poa, der ist ja dann schon richtig alt! Du Opa: aber warum ist der Adventkranz eigentlich rund? Wär doch viel besser wir hätten einen Stern.“ Der Opa hatte wohl mit dieser Frage gerechnet: „Das Runde ist das Zeichen für Unendlichkeit, es gibt keinen Anfang und kein Ende“, erklärte er. „Versteh ich nicht – was hat das mit Weihnachten zu tun?“ fragte Jasmin und schaute ihren Opa mit großen Augen an. „Die Liebe Gottes zu den Menschen ist unendlich, das war so und es wird auch immer so bleiben, das ist Unendlichkeit.“ Jasmin überlegte einen Augenblick und posaunte dann strahlend hinaus: „Wie bei meinem Schwimmring! Der hat auch keinen Anfang und kein Ende und trägt mich sicher durch das Wasser!“ Nun strahlte auch der Großvater und war stolz auf seine kluge Enkelin: „Stimmt genau und so wie dich der Schwimmring trägt, trägt uns auch Gottes Liebe durch unser Leben!“ „Immer!“, sagte Jasmin und schob ihre Hand in die ihres Großvaters. „Immer!“, antwortete ihr Opa und gemeinsam sahen sie hinauf zum kleinen Stern, der noch heller leuchtete als zuvor.

Lied: Mache dich auf und werde Licht

Text und Melodie: Stefan Nadolny

Evangelium Matthäus 5,14

„Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es

allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“

Lied: Mache dich auf und werde Licht

Segensgebet für den Adventkranz

Du, Gott des Lebens, du willst, dass unser Leben hell und schön ist, du segnest uns, damit wir Licht für andere sein können.

Wir bitten dich:

Segne unsere Kränze. Sie sind Zeichen dafür, dass du der Ewige bist und uns doch nahekommen willst.

Segne auch die Kerzen. Sie begleiten uns auf dem Weg bis Weihnachten, sie bringen dein Licht zu uns.

Segne uns alle hier und die Menschen, die wir liebhaben. Hilf uns, dein Licht in die Welt zu tragen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, auf den wir warten und der schon unter uns ist. Amen.

Besprengen des Adventkranzes mit Weihwasser

Lied: Wir sagen euch an den lieben Advent